Pfarrei Liebfrauen Hildesheim

St. Joseph

Liebfrauen

St. Georg

Foto: G. Pilsak

OSTERN

2023

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Mit der Fastenaktion 2023 stellt Misereor **Frauen aus Madagaskar in den Mittelpunkt**, die den sozialen Wandel ihrer Gesellschaft vorantreiben. **Frauen sind Motoren der sozialen und ökologischen Veränderungen**, die unsere Welt dringend braucht.

Der **Misereor-Sonntag** findet **am 26. März 2023** statt, am 5. Fastensonntag.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – danke!

Spendenkonto Misereor: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Sie können die Spende auch auf das Konto der Pfarrgemeinde Liebfrauen überweisen:
Sparkasse Hildesheim, IBAN DE28 2595 0130 0000 0477 17, BIC NOLADE21HIK
(Verwendungszweck: Misereor)

Liebe Gemeinde,

ob wir denn dieses Jahr zu Ostern etwas Besonderes planen würden, fragte mich kürzlich ein Journalist. Ich wusste erst gar nicht, was er eigentlich meinte.

Für mich sind die Gottesdienste der Kar- und Ostertage an sich etwas sehr Besonderes.

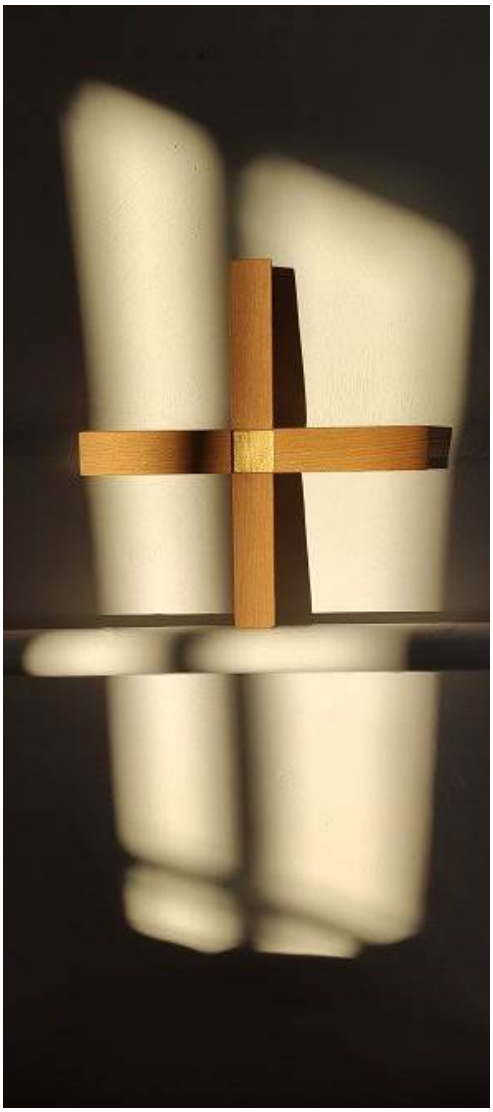


Foto: W. Voges

Da wird innerhalb von drei Tagen die ganze Bandbreite und Tiefe menschlicher Emotionen und existenzieller Erfahrungen erinnert, durchlebt, erlitten, gefeiert.

Vom Jubel des Palmsonntags, über die Melancholie des Gründonnerstags, das Abschiedsmahl, die bedrückende große Angst im Garten Getsemani, Einsamkeit, Verrat, Enttäuschung, Verlassenwerden von allen Freunden, zerbrechende Beziehungen, verurteilt, verspottet, bloßgestellt, das unsägliche Leiden und Drama des Kreuzwegs, der stundenlange, blutige, qualvolle Todeskampf, die absolute Verzweiflung, alle Lebensträume zerbrochen, die Grabesruhe des Karsamstags.

Und schließlich die unbändige Freude, die in der Osternacht durchbricht, am Osterfeuer, beim festlichen Halleluja. Wenn am Ende das Leben siegt - entgegen aller Erfahrung, entgegen allem gesunden Menschenverstand, Hoffnung wider aller Hoffnung.

Was soll man da noch draufsetzen?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen gerade in dieser schlimmen Krisenzeit ein von Gott reich gesegnetes, ermutigendes und stärkendes Fest der Auferstehung Jesu!

Herzliche Grüße

Pfarrer Wolfgang Voges

Bericht des Kirchenvorstandes

Liebe Pfarrgemeinde,

wir freuen uns sehr, dass wir die Pandemie weitgehend überstanden haben und dass das Gemeindeleben in den Kirchorten wieder aufgenommen wurde. Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt, dass Sie durch die Disziplin und die Beachtung der Hygieneregeln dazu beigetragen haben, dass es in unserer Gemeinde keinen Corona-Ausbruch gab.

Die Energiekrise hat leider auch nicht vor unseren Gebäuden haltgemacht. Deshalb ist es weiterhin erforderlich, die Heizungen in den Kirchräumen und den Pfarrheimen zu drosseln. Der KV wird nach Möglichkeiten suchen, erneuerbare Energie für unsere Immobilien zu nutzen. In zwei Kindertagesstätten haben wir ja bereits Photovoltaikanlagen installiert, die Installation weiterer Anlagen wird geprüft.

Das Bischöfliche Generalvikariat wird im Frühjahr die Medienstelle des Bistums im Untergeschoss des Pfarrheims Liebfrauen einrichten. Im Gemeindesaal werden drei- bis viermal im Monat tagsüber Bildungsveranstaltungen des Bistums durchgeführt. Wir achten bei der Nutzung des Pfarrheims darauf, dass Gemeindeveranstaltungen nicht beeinträchtigt werden. Die erforderlichen Renovierungsarbeiten übernimmt das Bistum.

Für die Jugendlichen des Kirchorts Liebfrauen stehen die Räume in St. Georg und St. Joseph zur Verfügung.

Am 24.01.23 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Kirchenvorstandes statt. Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir gehen davon aus, dass die Finanzkraft unserer Pfarrgemeinde in den nächsten Jahren stabil bleibt, so dass wir die benötigten Finanzmittel für die pastoralen und sonstigen Aufgaben und für die Immobilien unserer Pfarrgemeinde zur Verfügung haben.

Liebe Grüße
Bernhard Oks, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Leitungsteam der Pfarrei

Aus jedem Kirchort wurden von den Gemeindeausschüssen je zwei Vertreter*innen in das Leitungsteam entsandt, die gemeinsam mit Pfarrer Wolfgang Voges und Diakon Norbert Koch das Leitungsteam bilden:

Kirchort St. Georg: Miriam Rother und Christine Kleinlein

Kirchort Liebfrauen: Bernhard Oks und Gabi Pilsak

Kirchort St. Joseph: Prof. Alois-Ernst Ehbrecht und Eberhard Zenker

Misereor Hungertuch – Was ist uns Heilig?

Das Misereor-Hungertuch 2023 „Was ist uns heilig?" von Emeka Udemba. - © Härtl | Misereor

„Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Multikrisen unserer Tage führen uns vor Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Auch wenn Krisen immer verzahnter werden und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens.

Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch von Emeka Udemba. Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes - Schicht um Schicht reißt und klebt der Künstler diese Fragmente und komponiert aus ihnen etwas Neues.

In einen freien rötlichen Raum ohne Horizont hineingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-Paare offen in die Fläche hinein: Form und Farbe nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weißen Frau, Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, die sie gemeinsam halten, ihr aber auch Spielraum lassen. Die Kugel bleibt in der Schwebe von Halten und Loslassen, Schutz und Preisgabe. Rollt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen?

‚Vom Anfang' lesen wir im Zentrum des Hungertuchs. Lassen wir uns zurück zu diesem Anfang führen: Von Schöpfung zu sprechen ist mehr, als nur Natur zu meinen. Es hat

mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist.

Was ist uns noch heilig?

Was ist unverfügbar?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert?

Diese Fragen laden ein, das Bild miteinander zu entdecken und so Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungs-Erzählung zu werden."

Aus: Das Misereor-Hungertuch zur Fastenzeit 2023

Die Erde brennt – und wo sind die Christen?

Bei dem **Sonntagsgespräch** am 19.02.23 hat Prof. Manemann, Direktor des Philosophischen Instituts in Hannover, die Erderwärmung als „Horrorgeschichte im Zeitlupentempo" bezeichnet. Die angestrebte Grenze von 1,5 Grad sei nicht mehr einzuhalten. Selbst bei Einhaltung aller Versprechungen der Regierungen werde sich unsere Erde um mehr als drei Grad erwärmen. Und damit sei das Leben von über 3 Mrd. Menschen bedroht.

Alle Gletscher werden bis 2050 verschwunden sein - mit noch nicht vollständig absehbaren Folgen für das Zusammenleben von Menschen, Tieren und Pflanzen auf dieser Erde. Schon heute sterben jeden Tag 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Bei den Wissenschaftlern lösen diese Beobachtungen große Wut und Trauer aus.

Was ist zu tun? In der Kirche passiert nach Ansicht von Prof. Manemann nicht wirklich etwas. Die „Bewahrung der Schöpfung" werde zwar in Predigten und Verlautbarungen propagiert. Es fehle aber „Schöpfungskompassion", ein Mitleiden mit der Schöpfung. Jedes Geschöpf sei einzigartig, wolle sein/ihr Leben leben. Abhilfe könnten neue Lebensformen, könnte eine Revolution für das Leben, eine „große Transformation für das Leben" schaffen, eine Mobilisierung für akut Bedrohtes.

Die Kirche müsse selbstverständlich ein Teil dieser großen Transformation sein, sich in die Welt mit ihren Problemen hineinbegeben. Dazu sei es nötig, sich wieder mehr auf Gott zu konzentrieren. Doch zurzeit sei die Kirche mutlos, beschäftige sich eher mit der eigenen Institution. Christen hätten angesichts der Kirchenkrise eher Selbstmitleid als Mitleid mit den Lebewesen, die von der Klimakrise betroffen sind. Der Zustand der Erde sei eine Beleidigung Gottes.

Christliche Nachfolge bedeute Mitarbeit am Reich Gottes, jetzt hier auf Erden. Das heißt, sich dringend um die Lösung der bestehenden Probleme zu kümmern. Die

Kirche müsse wieder eine immerzu lernende Kirche werden. Die Auferstehungshoffnung sei zentral – nicht nur für den einzelnen am Ende seines irdischen Lebens, sondern als Hoffnung auf Gerechtigkeit, dass die Täter nicht in alle Ewigkeit über die Opfer triumphieren. Auferstehungshoffnung zu haben, bedeute, jeden Tag gegen Tode, gegen Unterdrückung anzukämpfen und auch das Leben vor dem Tod zu feiern!

Das, was zurzeit um uns herum passiert, sei für uns alle eine Überforderung. Menschen reagierten darauf mit Apathie/Gleichgültigkeit oder mit schwerer Trauer, die oft in Verzweiflung münde. Christen sollten die Gleichgültigkeit mehr fürchten als die Verzweiflung. Aus tiefer Trauer und Verzweiflung könne Hoffnung erwachsen, Hoffnung auf Veränderung, Hoffnung, dass anderes möglich ist.

Eine Revolution für das Leben bedeute: Umbau des Alltags, der alltäglichen Lebensmuster. Für diese Revolution sterbe man nicht, sondern lebe man.

Christliche Hoffnung halte uns fest am Boden. Es liege an uns Glaubenden, diese Hoffnung wirkmächtig werden zu lassen; Kraft zum Neuen, zum Utopischen in uns wecken zu lassen.

Es bleiben nach Prof. Manemann noch drei bis sieben Jahre, um das Schlimmste vom Schlimmsten aufzuhalten. Wir müssen **alle** das Menschenmögliche tun und die Hoffnung aufrechterhalten, dass eine andere Welt möglich ist.

Helga und Franz Thalmann

2. Ökumenischen „Lange Tafel" in der Burgstraße am 2. Juni 2023

Wie 2019 wird am Abend die Burgstraße für den Straßenverkehr gesperrt. Der Kirchenkreis und das Dekanat kümmern sich um Tische, Bänke und Musik-Programm und stellen Wein, Wasser und Brot.

Es wird angeregt, für diesen Abend einen Partner zu suchen, sei es eine andere Kirchengemeinde, Einrichtung oder Initiative und eine „Patenschaft" für jeweils zwei (oder auch mehr) Bierzelttische zu übernehmen. Jeder und jede ist eingeladen, eine passende Deko, Geschirr und weiteres zum Essen mitzubringen um dann von 19 bis 22 Uhr Gäste an „ihren" Tischen willkommen zu heißen.

Wir wollen am 2. Juni ein lebendiges Bild unserer vielfältigen kirchlichen Landschaft in und um Hildesheim geben und damit auch ein Zeichen für eine starke Ökumene setzen.

Kommt herbei, singt dem Herrn

Das tun wir in vielen verschiedenen Gottesdiensten und Andachten in unseren drei Kirchen, in Gemeinschaften unserer Pfarrgemeinde oder auch draußen. Dabei kommt das Gotteslob mit seinen klassischen Kirchenliedern zum Einsatz. Aber auch die sogenannten „Neuen Geistlichen Lieder" sind bei allen Altersgruppen beliebt. Davon gibt es im Gotteslob jedoch nur eine kleine Auswahl.

Deshalb haben wir uns dazu entschieden, das Liederbuch „Singt mit Herz" mit vielen verschiedenen und größtenteils gut bekannten neuen geistlichen Liedern für unsere drei Kirchorte anzuschaffen.

Daraus möchten wir regelmäßig in unseren Gottesdiensten wie auch bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion oder Firmung und zu anderen Gelegenheiten singen.

Die Exemplare werden in den kommenden Wochen auf die Kirchorte verteilt. Wir freuen uns auf diese Erweiterung unseres Liederrepertoires.

Corinna Brandt

SacroPopChor blickt in die Zukunft

Als der Chor sich im Frühjahr letzten Jahres wieder zusammenfand, kam er zwar arg gerupft aus der Zwangspause zurück, war aber guter Dinge, dass es nun wieder aufwärts ging.

Neujahrsempfang 2023>

Foto: O. Pilsak

Der Chor ist damit in seinem Metier geblieben: Wir verstehen uns nicht als Konzertchor, sondern als liturgischen Chor, der seine Hauptaufgabe in der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten sieht. Kirchenmusik ist Verkündigung, die spirituelle Komponente ist deshalb aus der Chorarbeit nicht wegzudenken.

In diesem Jahr sollen – nach der Mitwirkung am ersten Fastensonntag in Liebfrauen – noch weitere Sonntagsgottesdienste musikalisch gestaltet werden, darunter traditionell der letzte Sonntag vor der Sommerpause, auch an Weihnachten soll der *SacroPopChor* wieder zu hören sein. Außerdem ist ein Herbst-Konzert geplant.

Der Blick schweift auch bereits in das kommende Jahr, in dem das 25jährige Jubiläum ansteht. Aus diesem Anlass soll wieder ein besonderes Konzert gesungen werden. Daneben wollen wir uns mit Chor-Workshops und Projekten, die für alle Interessierten offen sind, mit musikalischen Andachten, offenem Singen, z.B. in Form eines musikalischen Frühschoppens, in das Gemeindeleben einbringen.

Der Chor nimmt jederzeit neue Sängerinnen und Sänger auf. Proben finden an jedem Montag außerhalb der Schulferien von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr statt.

Wolfgang Faatz

Das unschuldige Wasser

Wasser ist schöpferisch wie zerstörerisch, ein Grund der Freude für die Quelle des Lebens wie eine Quelle des Todes.

Als Pilatus, der Statthalter aus Rom sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult der Menge vor Jesus immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: „Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache." Doch Todesurteile konnte nur Pilatus fällen. Sein Recht konnte er gegen die Meute von Menschen nicht bis zum Ende durchsetzen.

Das Händewaschen des Pilatus während des Prozesses Jesu ist in der ersten Station des Kreuzweges in St. Joseph an der Wand zur Marienburger Straße dargestellt. Der Statthalter auf dem Richterstuhl führt seine rechte Hand zur Reinigung in eine Schale und das Wasser spritzt heraus. Mit der linken gestreckten Hand zeigt er von sich weg auf Jesus, der bereits mit einem Kranz aus Dornen auf dem Haupt und einem Stock in der rechten Hand gezeigt wird. Pilatus erkennt keine Schuld. Ringsum entlädt sich aber ein furchtbarer Sturm von Menschenstimmen, die die Hände zu Fäusten ballen und schreien „Ans Kreuz mit ihm!" Jesus antwortet nicht. Pilatus lehnt mit einem feierlichen Protest jede Verantwortung für die Folgen ab. Darum übergibt er Jesus den Henkern und macht sich die Hände doch schmutzig. Aber wer will sich schon die Hände schmutzig machen? Besser auf die Zuständigkeit des anderen verweisen. So sieht der Verantwortliche Roms keine Schuld, es hat sich einfach so am Tag des Prozesses ergeben.

Die erste Station im Querschiff der Liebfrauenkirche mit der Verurteilung Jesu ist eine einfache Darstellung. Jesus steht allein in gleicher Höhe vor Pilatus. Der Pöbel von Menschen fehlt hier. Der Statthalter hört ihm nur zu. Man vermisst sein Votum und die Aufforderung der Meute, Jesus zu töten.

Gleich neben der Tür zur Sakristei in St. Georg wäscht sich der sitzende Pilatus mit beiden Händen in einer Schale seine Hände. Ein Knabe steht daneben. Jesus schaut dem Statthalter aus Rom nicht in die Augen, sondern in die Ferne. Pharisäer stehen neben ihm. Die Menge von Anklägern erkennt man nur verschwommen im Hintergrund.

Doch „Die Hände in Unschuld waschen" ist heute ein populäres Sprichwort. Es wird gerne dann eingesetzt, um zu beteuern, dass man nichts mit einer Sache zu tun hat.

Manfred Glombik

Zur Ruhe kommen und sich inspirieren lassen

Das möchten die Menschen, die mitten in ihrem Alltag in der kleinen Kapelle am Friedhof in Itzum Halt machen. Seit über zwei Jahren gestalten wir dort mit einem kleinen Team von Ehrenamtlichen monatlich ein ausgesuchtes Thema mit Texten, Bildern und aufgebauten Figuren oder Gegenständen.

Die letzten Impulse beschäftigten sich mit der Gottesmutter Maria als Fürsprecherin, dem Menschen als Teil von Gottes Schöpfung, den Gaben des Heiligen Geistes, dem Heiligen Christophorus als Wegbegleiter, dem Sonnengesang des Heiligen Franziskus, verschiedenen Aspekten der Verkündigung in der Advents- und Weihnachtszeit sowie Betrachtungen zum neuen Hungertuch „Was ist uns heilig?" in der Fasten- und Osterzeit.

Foto: G. Pilsak

Die Kapelle wird dabei zu einem Ort der Besinnung, Betrachtung und des Gebets, wo sich jeden Tag Menschen zwischen Spaziergängen, Radtouren oder der Grabpflege eine kleine persönliche Auszeit nehmen, um hier neue Kraft zu tanken. Seit dem Beginn des Ukraine-Krieges laden wir mit einer täglich brennenden Kerze zum Gebet um Frieden in der Welt ein.

Foto: G. Pilsak

Schauen auch Sie gern vorbei!

Die Kapelle ist täglich von 9:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Gestaltungsteam Kapelle:
Veronika Lemke
Angeles Martinez
Corinna Brandt

Vorösterliche Zeit im Kindergarten St. Joseph

Von der frühlingshaften Veränderung in der Natur sind wir nicht mehr weit entfernt.

Hyazinthen, Schneeglöckchen, Winterlinge, Krokusse und Narzissen werden in naher Zukunft ein zufriedenes Lächeln in unsere Gesichter zaubern, wenn sie aus der dunklen Erde hervorschauen. Sie geben uns Hoffnung, weil sich erneut ein Lebenskreis öffnet und Totgeglaubtes zum neuen Leben erweckt wird. So säen auch die Kinder unserer Kindertagesstätte alljährlich in der vorösterlichen Zeit Samen aus oder pflanzen Blumenzwiebeln und Knollen in Asche, gemischt mit frischer Erde, um zu erleben und festzustellen, dass aus ihnen neues Leben erwacht.

Und nicht nur in der Natur werden wir uns bald auf bunte Veränderungen freuen dürfen. Auch in jeder Kita kündigen sich mit Beginn des Monats März Veränderungen an: Die angemeldeten neuen Kinder für das nächste Kindergartenjahr 2023/2024 werden jeder Einrichtung von der Betreuungsbörse der Stadt Hildesheim bekanntgegeben und entsprechend der Abgängerzahl aus Krippe und Kindergarten werden die Neuaufnahmen gemäß der vereinbarten Aufnahmekriterien beschlossen. Eine spannende Zeit für alle pädagogischen Mitarbeiter/innen, die sich nach den Sommerferien ab August 2023 auf neue und herausfordernde Zeiten einstellen werden.

Alljährlich werden wir alle mit Veränderungen konfrontiert – in der Natur als auch in der Lebensgemeinschaft von Kindertagesstätten sowie im privaten Umfeld. Spannend, herausfordernd, erwartungsvoll, mitunter weniger hoffnungsfroh – die Bandbreite unserer Zukunftsperspektiven ist breit gefächert.

Im christlichen Glauben an die Auferstehung, die wir alljährlich in unseren Kirchen feiern, dürfen wir jedoch glauben, dass wir alle in Gottes Händen wohlbehütet aufgehoben sind und - auch wenn unser irdisches Leben vergänglich ist - ein Leben in Fülle genießen dürfen.

In diesem Sinn wünschen wir all unseren Gemeindemitgliedern der Pfarrgemeinde Liebfrauen frohe, gesegnete und unbeschwerte Ostern mit vielen zarten Knospen und bunten Trieben im Glauben an Gott.

Es grüßen Sie herzlichst alle Kinder sowie alle Mitarbeiterinnen aus der Krippe und dem Kindergarten St. Joseph

Carmen Kreuzberg-Wehr

„Wachsam den Moment genießen" im kath. Kindergarten Liebfrauen

Foto: D. Wutke

Die bunte Faschingszeit liegt nun hinter uns. Am Aschermittwoch sind die Kinder aus unserem Kindergarten im Kreis zusammengekommen und haben mit ihren Erzieherinnen wie in jedem Jahr die Faschingsgirlanden verbrannt. Die Asche wurde unter die frische Erde gemischt und mit den Kindern die Samen eingesät. Mit der Asche haben wir das Kreuz gezeichnet und an Jesus Christus gedacht. Aus dem Tod entsteht neues Leben.

Im Kindergarten erleben wir seit einigen Tagen die Fastenzeit. Vielmehr möchten wir in der vorösterlichen Zeit das Miteinander in den Vordergrund rücken und unsere Umwelt wertschätzen. Das klingt sehr einfach, ist aber im schnelllebigen Alltag häufig nicht leicht umzusetzen. Oftmals bleibt zu wenig Zeit, um den Moment als solchen wertfrei und wachsam mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Wir Fachkräfte merken, dass durch die zurückliegende Pandemie das soziale Miteinander auf der Strecke geblieben ist, auch die Kinder haben sich verändert. In der

Vergangenheit war es uns ein sehr wichtiges Ritual in unserem Kindergarten, dass wir uns am Morgen mit einem Händedruck begrüßen. Damit sind wir noch vorsichtig, dennoch möchten wir uns bewusster begrüßen, indem wir freundlich Blickkontakt zueinander aufnehmen. Ich sehe Dich, ich nehme Dich wahr, Du bist willkommen, ich wertschätze Dich, ich freue mich Dich zu sehen, schön dass du da bist, ich schenke Dir ein Lächeln, Du bist ein Geschenk für diese Welt.

Einigen Kindern fällt es noch schwer soziale Kontakte aufzubauen, weil sie lange isoliert sein mussten. So machen wir es uns bewusst, mehr auf den anderen zu achten. Ich achte auf den, der schwach ist, auf den, der kleiner ist, auf den, der langsamer ist, auf den, der vielleicht krank oder traurig ist. Wir bieten einander Hilfe an, schenken ein Lächeln und haben Freude zusammen.

Jedoch möchten wir nicht nur einander wertschätzen. Gott hat uns eine so schöne Welt geschenkt, die wir genauso achten möchten. Wir gehen sorgfältiger mit unserer Natur und mit all ihrer Schönheit um. Die Kinder machen sich deshalb in den nächsten Tagen und Wochen mit Warnwesten und kleinen Zangen auf den Weg und sammeln herumliegenden Müll. Auf diesem Weg können die Kinder bewusst, achtsam und mit allen Sinnen ihre Umgebung wahrnehmen und sich als wichtiger Bestandteil des gegenwärtigen Daseins fühlen.

Das Team und alle Kinder aus dem kath. Kindergarten Liebfrauen wünschen allen aus der Kirchengemeinde eine schöne Osterzeit und Gottes Segen!

Marion Dillmann

„Echte Schätze" in der Kita St. Georg

Wie in jedem Jahr begehen wir die Fasten- und Osterzeit mit unseren Osterstündchen. Das sind kleine religionspädagogische Einheiten zur Schöpfung, zur Fastenzeit und zum Ende hin die Geschichten um Jesus: der Einzug in Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Kreuzigung, die Auferstehung und der Weg nach Emmaus.

In diesem Jahr werden wir auch ein Projekt durchführen, für das wir im vergangenen Herbst einen Studientag mit *Wildrose e.V.* durchgeführt haben:

„Echte Schätze"

In diesem Projekt, das vom Institut Petze erarbeitet wurde, geht es um Prävention von (sexuellem) Missbrauch. Alle Mitarbeiter*innen unserer Kita wurden darin geschult anhand von Bilderbüchern, des Arbeitshandbuchs und der „Starke-Sachen-Kiste", die einzelnen Präventionsbotschaften mit den Kindern zu erarbeiten. Das sind u.a.:

- Mein Körper gehört mir und ich darf darüber bestimmen!
- Meine Gefühle sind richtig und ich kann ihnen vertrauen!
- Ich kann zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen unterscheiden!
- Ich darf NEIN sagen und habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert!
- Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas allein nicht schaffe!

Der Fokus dieses Projektes liegt in der Selbstwertstärkung und dem Schutz der Kinder vor (sexuellem) Missbrauch.

Leider ist es in unserer Gesellschaft immer noch so, dass jedes 6. bis 10. Mädchen und jeder 10. bis 20. Junge im Verlauf der Kindheit erzwungenen sexuellen Körperkontakt erlebt, bis hin zum sexuellen Missbrauch. Das hat die Mitarbeiter*innen der Kita St. Georg dazu veranlasst, nicht nur die turnusmäßige Präventionsschulung durchzuführen, sondern in diesem Zuge auch gleich die Präventionsarbeit mit den uns anvertrauten Kindern zu forcieren.

Ein Projekt, das uns sehr am Herzen liegt und gut in die Passionszeit passt.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit, ein frühlingshaftes und entspanntes Osterfest und viel Zeit mit Ihren Familien!

Alle Mitarbeiter*innen der Kita St. Georg

Stefanie Ebensen

Bücherei St. Georg

Öffnung der Bücherei jeweils nach der Kinderkirche und nach Absprache mit dem Kindergarten

Kinderkirche

„Ich bin da und du bist da…" Mit diesem Lied beginnt jede Kinderkirche in St. Georg. Die Kinder werden in dem Lied mit ihren Namen begrüßt. Ausgerichtet wird die Kinderkirche für Kinder im Alter von 3-7 Jahren, aber jeder, der mitfeiern möchte – Geschwister, Eltern, Großeltern - ist herzlich willkommen. Wir singen, hören Geschichten und basteln gemeinsam.

Oft legen wir auch ein Bodenbild und vertiefen so das gehörte aus der Bibel.

Die nächste Kinderkirche ist am 07.05. um 10:00 Uhr im Pfarrheim St. Georg.

Die Termine stehen auch auf der Homepage unter Gottesdienste/Kinderkirche.

Herzliche Einladung, wir freuen uns auf euch! - Anja Schmidt und Miriam Rother

Erstkommunion 2023

Die Erstkommunionvorbereitung wird wie im vergangenen Jahr in zwei Gruppen - geteilt nach dem Einzugsbereich der Grundschulen - durchgeführt. Zwei Teams von Ehrenamtlichen gestalten die Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Der Vorbereitungsweg mit den Kindern hat im Dezember begonnen. Es folgen monatliche Treffen an den beiden Kirchorten und ein gemeinsames Wochenende auf dem Wohldenberg nach Ostern.

Foto M. Rother

Bei den ersten Treffen standen das gegenseitige Kennenlernen, die Taufe und die Bibel im Mittelpunkt. Wir haben das „Vater unser" als zentrales Gebet in den verschiedensten Bibeln gesucht und gemeinsam gebetet. Weiterhin stehen die Themen Jesus, Teilen, Versöhnung und Eucharistie an. Wir freuen uns auf die Treffen.

Dieselben Themen werden auch bei den Treffen im Pfarrheim Liebfrauen auf verschiedene Art erlebbar gemacht.
Briefe mit Aufgaben und Anregungen für die Familien überbrücken die Zeit zwischen den Treffen.

Foto G. Pilsak

Wir feiern Erstkommunion	
am 17.06. um 10:00 Uhr in St. Georg	**am 24.06. um 10:00 Uhr in Liebfrauen**
Die Namen werden im Internet nicht veröffentlicht!	

Begleiten Sie unsere Erstkommunion-Familien mit Ihrem Gebet!

Für die Vorbereitungsteams

Miriam Rother und Gabi Pilsak

Bring Farbe an die Wand

Im Rahmen der Firmvorbereitung 2022 hat sich eine Gruppe von Firmbewerber:innen mit Jugendreferent Matthias Thume zusammen um die Entrümpelung und Renovierung des Kellers von St. Joseph gekümmert.

Nach den guten Erfahrungen mit der Arbeit der Jugendlichen, die im Rahmen ihrer Firmvorbereitung 2018 und während der 72-h Aktion vom BDKJ 2019 den Jugendkeller in St. Joseph gestaltet haben, freute sich der Gemeindeausschuss auch im vergangenen Jahr über die Ideen und die Initiative der Jugendlichen.

Alicija, Antonia, Emily, Laura, Kavina und Johanna hatten sich für dieses Projekt entschieden, konnten ihre Ideen mit einbringen und haben an einem Aktionswochen-

ende den großen Raum im Keller neu gestrichen und die Kegelbahn und angrenzende Räume einer Grundreinigung unterzogen. Dabei wurden sogar Kellerfenster geputzt und die Kegelbahn gewischt. Zuvor mussten die Räume aber von Möbeln befreit werden: dabei ist nicht nur ein großer Haufen Sperrmüll entstanden, sondern es konnten Einzelteile verkauft werden, so dass knapp 350 Euro für die Jugendarbeit zusammengekommen sind.

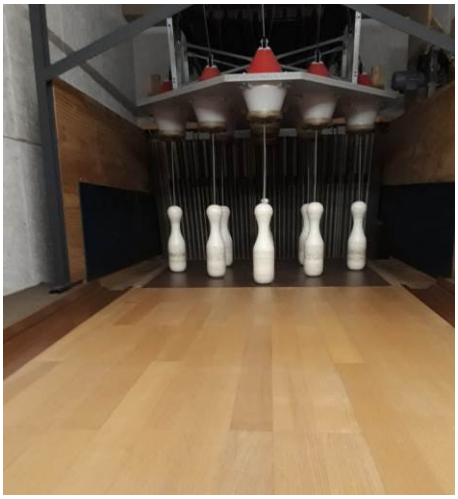


Foto: M. Thume

Der Dekanatsjugendraum im Pfarrheim von St. Joseph kann nach wie vor von Jugendlichen genutzt werden. Ein toller Ort, denn die angrenzende Kegelbahn und der Spielekeller mit Billardtisch, Tischtennisplatte und Tischkicker ist besonders für junge Menschen attraktiv.

Matthias Thume

Team zur Firmvorbereitung 2024 gesucht

Wir suchen Menschen, die Lust haben, die Zeit der Firmvorbereitung für die Jugendlichen im Jahr 2024 gemeinsam zu gestalten.
Da das erste Treffen des Vorbereitungsteams voraussichtlich im Dezember 2023 stattfinden wird, rufen wir schon in diesem Pfarrbrief dazu auf.

In unserer Pfarrgemeinde Liebfrauen wird der Schwerpunkt der Firmvorbereitung wie auch in den letzten Jahren auf einem breiten Angebot an sozial-diakonischen Projekten liegen, aus denen die Jugendlichen sich individuell etwas auswählen können (Nachmittags- oder Wochenend-Projekte). Außerdem finden zwischen April und November drei Gruppentreffen zu verschiedenen Themen statt. Die Firmung wird voraussichtlich im November 2024 sein. Die Aufgabe des Vorbereitungsteams besteht in der Organisation der Gruppentreffen auf Basis des bestehenden Konzeptes sowie in der Abstimmung mit den Trägern der verschiedenen sozial-diakonischen Projekte. Wir würden uns auch besonders über junge Menschen z. B. aus dem letzten Firmjahrgang freuen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder per Mail unter cudbrandt@gmx.de!

Corinna Brandt (Firmteam 2022)

Markt der Pflanzen in Liebfrauen

Foto: R.-M. Schulze

Erstmals wird der Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung" der Itzumer Kolpingsfamilie gemeinsam mit ARPEGIO einen Pflanzenmarkt veranstalten.

Am Sonntag, 7. Mai 2023, werden vor und nach dem Gottesdienst selbst gezogene Setzlinge angeboten: unterschiedliche Tomaten, Zucchini, verschiedene Gartenkräuter und auch diverse Setzlinge von Blumen (für Beet, Topf oder Kübel).

Nach dem Gottesdienst werden die „Kleinen Stadtstreicher" von ARPEGIO aus der Grundschule Alter Markt ein kleines Konzert geben. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Das Ganze wird bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz vor der Liebfrauenkirche stattfinden; wenn es regnet, wechseln wir ins Pfarrheim.

Der Erlös der Veranstaltung soll dem Projekt von ARPEGIO zugutekommen.

ARPEGIO. Unser Projekt in Hildesheim

In Hildesheim ermöglichen wir zurzeit 60 Kindern aus Familien unterschiedlicher Nationalitäten und finanzieller Möglichkeiten, ein Streichinstrument zu erlernen. Der Unterricht findet an der Grundschule Alter Markt in Hildesheim statt. Die allermeisten Kinder können sich den Instrumentalunterricht privat nicht leisten. Doch durch unser Konzept, welches den Geigen- und Cellounterricht an die Grundschule anbindet, wird die musikalische Bildung vom Privileg zum Allgemeingut!

Markt der Pflanzen:

Sonntag, 7. Mai 2023, ab 10:00 Uhr auf dem Liebfrauenkirchplatz,

Konzert der „Kleinen Stadtstreicher" nach dem Gottesdienst.

Rolf-Michael Schulze

Gemeinde am Nachmittag – der andere Donnerstag

In unserer Pfarrei Liebfrauen wollen wir am Kirchort St. Joseph ein neues Format anbieten: der andere Donnerstag, um Gemeinde an einem Nachmittag in der Woche zu erleben.

Bischof Heiner Wilmer SCJ schreibt dazu: „Ich rufe Sie alle! Treffen Sie sich ab jetzt jeden Donnerstag: wo auch immer Sie sind, was auch immer Sie als Gemeinschaft

vereint, wie auch immer Sie beten, was auch immer auf den Tisch kommt – und machen Sie mit vielen, vielen anderen, die das gleichzeitig tun, unser Bistum zu einer starken Gemeinschaft, in der wir uns alle gegenseitig tragen, zu einem Ort, an dem der Glaube wächst und an dem wir deutlich machen: Glauben geht!"

Am Kirchort St. Joseph soll zukünftig 14-tägig, beginnend mit dem 20. April 2023, am Donnerstagnachmittag in der Zeit von 14:30 Uhr – 17:00 Uhr insbesondere für ältere Gemeindemitglieder die Möglichkeit geboten werden, sich zu treffen, gemeinsam Kaffee zu trinken, miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu beten und kulturelle Angebote zu erleben. Gäste von außerhalb unserer Pfarrei sind ebenfalls herzlich willkommen.

Ein geselliger Gesangsnachmittag mit Liedern und Gedichten zum Frühling wird am 20. April 2023 den Auftakt bilden – auch um Gott für die Schönheit der Schöpfung zu danken.

Zur Planung und Vorbereitung melden Sie sich bitte an im Pfarrbüro unserer Gemeinde unter 05121-81271 bei unserer Pfarrsekretärin, Frau Petra Straub. Für Kaffee und Kuchen wird an jedem Nachmittag ein Kostenbeitrag von € 5,- erhoben.

Gemeinschaft - ist es nicht das, was unsere Kirche heute mehr denn je braucht? So lade ich Sie ein zum anderen Donnerstag, um Gemeinde am Nachmittag zu erleben! Seien Sie herzlich willkommen!

Prof. Alois-Ernst Ehbrecht

Gemeinschaft und Natur er-leben

Zum Gemeindewochenende 17.-19.03.2023 machen sich gut 50 Personen im Alter zwischen 1 und 82 Jahren auf den Weg ins Ferienparadies „Pferdeberg" in Duderstadt.

Es gibt vielfältige kreative, musikalische, geistliche und sportliche Angebote – für jeden ist etwas dabei.

„Wer ist der Mann auf dem Tuch?"

Wie hat Jesus Christus ausgesehen? Viele glauben, das Turiner Grabtuch würde darauf eine Antwort geben: Es zeigt nämlich das Antlitz eines gekreuzigten Mannes, möglicherweise Jesus Christus. „Wer ist der Mann auf dem Tuch?" heißt denn auch eine Ausstellung der Malteser, die vom 12. März bis 23. April in der Hildesheimer Kirche „St. Godehard" zu sehen ist. Sie behandelt die Geschichte des Turiner Grabtuchs, ohne die Frage nach seiner Echtheit zu beantworten.

Die Ursprünge dieses Tuches liegen im Dunkeln. Erstmals erwähnt wurde es im 14. Jahrhundert und befand sich lange im Besitz verschiedener Adelsfamilien, zuletzt des Hauses Savoyen. 1578 kam es nach Turin und wurde 1983 dem Papst vererbt unter dem Vorbehalt, dass es in Turin verbleibt.

Die Ausstellung zeigt das Turiner Grabtuch in einer originalgroßen Kopie und eine Figur, die dem Abdruck auf dem Tuch entspricht. 25 Informationsstelen, sieben Vitrinen und acht Sitzwürfel laden zu dieser naturwissenschaftlich und historisch fundierten Ausstellung ein. Auch weitere Ausstellungsstücke, unter anderem eine Dornenhaube und Nägel, die zur damaligen Zeit bei einer Kreuzigung verwendet wurden, bieten Anregung zur Diskussion. Geplant ist ein Rahmenprogramm mit Vorträgen.

Ausstellungsdaten
12. März bis 23. April 2023
Täglich außerhalb der Gottesdienstzeiten
von 10 bis 17 Uhr
Basilika St. Godehard, Eintritt frei

Kontakt:
Projektleitung: Dr. Michael Lukas
Tel.: (0151) 64966412
E-Mail: grabtuch.hildesheim@malteser.org
Internet: www.malteser-hildesheim.de/grabtuch
www.malteser-turinergrabtuch.de

„Steinernes Friedensgebet"-Frauenfriedenskirche in Frankfurt a.M.

Hedwig Dransfeld (1871-1925), deutsche Frauenrechtlerin, Politikerin, Autorin und Vorsitzende des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) hatte die Idee zum Bau einer Frauenfriedenskirche bereits 1916 unter dem Druck der Schlacht von Verdun entwickelt. Sie verstand, dass dieser Krieg eine neue, nie dagewesene Dimension annahm, und überzeugte mit dem Wunsch, ein **„steinernes Friedensgebet"** zu errichten. Diesen Plan legte sie der Bischofskonferenz vor, die die Idee unterstützte und einen Standort in der Diaspora vorschlug. Frankfurt als evangelische Stadt hatte durch die Migrationsbewegungen der Industrialisierung großen Bevölkerungszuwachs erhalten, mit dem auch viele Arbeiter aus katholischen Provinzen kamen, für die nicht genug Kirchen vorhanden waren.

Der KDFB tat sich mit anderen katholischen Frauenverbänden und der Gemeinde St. Elisabeth in Frankfurt zu einem Arbeitsausschuss zusammen und begann schon 1918, landesweit Spenden zu sammeln. Trotz der herrschenden Not der Nachkriegszeit kamen unglaubliche 900.000 RM zusammen. Die Idee einer **Kirche von Frauen für den Frieden** fand großen Zuspruch. Die Inflation von 1923 vernichtete das gesamte Spendenvermögen. Ein Jahr später begann man wieder zu sammeln, erreichte aber

nur die Hälfte des vorigen Ergebnisses. 1927 erfolgte die Grundsteinlegung und 1929 die Weihe des Gotteshauses.

Die junge Gemeinde wurde noch lange von Schulden erdrückt. Paradoxerweise kam es erst nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten zum Abbau eines Teils der Schuldenlast: Als 1935 die Auflösung der Katholischen Studentenverbände drohte, überschrieben diese ihr Vermögen der **Gemeinde Frauenfrieden**.

Im Zweiten Weltkrieg wurden bei der Bombardierung der Stadt Teile der Kirche zerstört. Der Wiederaufbau, die grundlegende Sanierung und Restaurierung dauern bis in die Gegenwart. 2020 weihte Dr. Georg Bätzing einen neuen Altar und öffnete die Frauenfriedenskirche wieder für die Gemeinde und ihre soziale Arbeit vor Ort. Nach wie vor versteht sich der **Kirchort Frauenfrieden** dem Erbe der Gründerinnen verpflichtet. Die besondere Mission für den Frieden und zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt stehen im Mittelpunkt und zeigen sich insbesondere in der Sorgearbeit für Obdachlose und Flüchtlinge.

Die Kirche in Frankfurt ist noch immer das Ziel von Frauenwallfahrten. So auch in diesem Jahr. Am 1. Juli wird unter der Überschrift **„Macht.Frauen.Stark.-für den Frieden"** die Bedeutung von Frauen in Friedensprozessen im Mittelpunkt stehen. Frauen beten miteinander und verknüpfen ihren Glauben mit politischem Engagement. Hauptrednerin wird Elke Büdenbender, Richterin in Berlin und Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sein.

Gleichzeitig wird an 120 Jahre KDFB erinnert und gefeiert.

Zu diesem Ereignis plant der Diözesanvorstand mit dem Bus nach Frankfurt zu fahren. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Veronika Lemke, Tel.: 05064 7374 oder Annegret Engelke, Tel.: 05064 7515. Von Nichtmitgliedern wird für die Fahrt eine Kostenbeteiligung von 10 € erhoben. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! Beten und feiern Sie mit uns.

Frauenfriedenskirche in Frankfurt:
den Gefallenen und den Toten zum Gedächtnis,
den Lebenden zur Mahnung

Veronika Lemke - Zweigverein des Kath. Deutschen Frauenbundes Itzum

Quellen: Freundeskreis Frauenfrieden e.V. Frankfurt a. M. – Wikipedia

Bund Neudeutschland (ND) – Christsein heute

Der ND ist ein katholischer Verband mit einer inzwischen hundertjährigen Tradition, der als Jugendverband gegründet wurde – heute KSJ (Katholische studierende Jugend) – und seit langem auch als Gruppe engagierter erwachsener Christen bundesweit organisiert ist.

Nachdem über mehr als anderthalb Jahre coronabedingt Begegnungen und Treffen der Gruppe nur sehr begrenzt möglich waren, hat sich die Hildesheimer ND-Gruppe seit dem Sommer 2022 wieder regelmäßig getroffen zu folgenden Themen:

06/22: „Fortschritte und Probleme der Fusion der beiden traditionellen Hildesheimer Gymnasien Marianum und Josephinum" - Ref.: Klaus Neumann, stellvertr. Schulleiter des Gymnasiums Mariano-Josephinum

09/22: Führung durch die Ausstellung „Islam in Europa" im Hildesheimer Diözesanmuseum mit Rolf-Michael Schulze

09/22: „Erfahrungen als Notfallseelsorger" – Ref.: Pastor Konrad Sindermann, Sibesse

10/22: „Caritas – ein starkes Stück Kirche" - Ref: Dr. Coughlan, Geschäftsführer des Ortscaritasverbandes Hildesheim

11/22: „Leben im Kloster nach den Regeln des Hl. Benedikt" - Gespräch mit Sr. Maria Elisabeth im Exerzitienhaus des Klosters Marienrode

12/22: Bundesfest mit Gottesdienst im Dom und Mittagessen im Inselcafé

01/23: „Erfahrungen in der Begegnung mit Obdachlosen und Bedürftigen" - Treffen in der Vinzenzpforte mit der Leiterin Jeanne Golla

02/23: „Planungen und konzeptionelle Überlegungen zum Hospiz auf Gut Steuerwald" mit Sr. Canisia

Weitere Gruppenabende sind geplant:

28.03.: „Das Land der Skipetaren – Reisebericht über Albanien" mit Michael Gerlach

25.04.: „Bischof Godehard von Hildesheim (1022-1038). Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen" mit Prof. DDr. Jörg Bölling

23.05.: „Krankenseelsorge und Krankensalbung" mit Br. Benedikt

Grundsätzlich sind die Veranstaltungen offen für Gäste. Gerne erweitern wir auch unseren Kreis durch neue Mitglieder. Interessenten können sich gerne wenden an:

Franz Thalmann - Tel.: 05121/869375 oder E-Mail: f.thalmann@arcor.de

Kennen Sie Samuel?

Wahrscheinlich nicht – vermutlich sind Sie ihm bisher nicht begegnet. Aber wir, die Mitarbeiterinnen und Kindergartenkinder in der Kindertagesstätte St. Joseph durften den jungen 22-jährigen sympathischen Mann aus Eritrea mit seiner bisherigen Lebenserfahrung in einer vierwöchigen Praktikumszeit im Januar 2022 kennen- und schätzen lernen.

Samuels Lebensweg, gezeichnet von schlimmen und bedrohlichen Fluchterfahrungen, ist ein Weg, der uns alle ermutigen sollte, nicht voreilig aufzugeben, eigene Ziele auch mit Entbehrungen und Stolpersteinen anzunehmen und mit Konsequenz, Einsatzbereitschaft, Ausdauer und Gottesglauben zu verfolgen.

„Montag, 25.11.2013 – Meine Entscheidung war mit 14 Jahren gefallen. Obwohl sie für mich ausgesprochen schmerzhaft war, verließ ich meine geliebte Familie in Eritrea Gulij gegen 20 Uhr am Abend - im Jahr 2010 waren bereits mein Bruder und meine Schwester geflüchtet. Gemeinsam mit vier weiteren Personen aus meiner Nachbarschaft, erreichte ich nach 12 Stunden Fußmarsch das Nachbarland Sudan, in dem ich zwei weitere Jahre meiner Jugend verlebte. Ich konnte mir nicht vorstellen, ohne Frieden und mit fehlenden Zukunftsperspektiven dort zu leben, also entschied ich mich, mein Leben zu riskieren, um in ein friedliches Europa zu kommen, dorthin, wo keine Menschen vor meinen Augen erschossen werden. Um mein endgültiges Ziel zu erlangen, musste ich jedoch erst einmal Libyen erreichen. Ich gab den Namen meiner Verwandten in Amerika bekannt, die für die erforderlichen finanziellen Flucht-voraussetzungen aufkommen sollten. Meine schlimmste Zeit sollte aber erst beginnen. Eingepfercht in Autos mit vielen anderen Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern, kaum Wasser und Essen, mit Krankheiten und Schlägen der ´Flüchtlingshelfer´ erreichte ich nach drei Monaten die Hauptstadt Libyens. Leid, Schmerzen, Angst und Hunger begleiteten mich weitere 9 Monate in Tripolis, versteckt in unterirdischen Kellergewölben, ehe ich gemeinsam mit ungefähr 250 anderen Menschen aus verschiedensten Ländern mit unterschiedlichsten Sprachen auf einem Schiff das Mittelmeer durchkreuzte, stundenlang ohne Begleitung. Kurz vor dem Kentern des überladenen Kahns nahte Hilfe in Form eines Rettungsschiffes, das uns nach drei Tagen in Italien absetzte, wo wir medizinische Unterstützung erfuhren. Eine Woche später versuchte ich über Como, einem kleinen Dorf an der schweizerisch/italienischen Grenze, nach Deutschland zu gelangen, wurde jedoch von der zuständigen Gendarmerie aufgegriffen, die mir aber aufgrund der Tatsache, dass meine Geschwister in Deutschland leben, anschließend half, in Deutschland einreisen zu dürfen. Weitere sechs Monate später, am 07.02.2017 erreichte ich endlich mein Ziel.

Das Erlernen der deutschen Sprache, Integrationskurse, 2017/18 Hauptschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von 2,0, 2018-2020 Ausbildung zum Pflegeassistenten, seit 2018 nebenbei Wochenenddienste im Magdalenenhof, 2020/21 Fachabitur und Beginn der Ausbildung zum Ergotherapeuten an der Herman-Nohl-Schule sowie Studiengänge der Integrierten Lehre mit der HAWK Hildesheim waren meine bisherigen Lebensziele, die ich erreichen konnte.

Meine Erfahrungen zu erzählen ist vielleicht einfach, aber sie zu erleben war unvorstellbar. Ich danke Gott für jeden Augenblick, den er mich begleitet hat und so Gott will, werde ich weitermachen. Meine Empfehlung für alle Menschen: Sei dankbar für das, was du hast, schätze es wert und kämpfe für deine Träume. Wer kämpft, kann verlieren, aber wer nicht kämpft, hat schon verloren."

Samuels Lebenslauf hat mich sehr bewegt und gleichermaßen tief berührt, daher mochte ich auch Ihnen als Gemeindemitglieder von Liebfrauen mit seinem Einverständnis seine Geschichte erzählen. Viele Einzelheiten waren für mich nicht sofort begreifbar, weil sie in ihrer Schrecklichkeit für mich nicht nachvollziehbar waren.

Ich wünsche Ihnen und uns allen die Faszination des Lebens, wie Samuel sie erlebt, auch in wirklich schlechten Zeiten durchzuhalten, um letztendlich das Leben wertschätzen zu können. Ich wünsche uns allen, eingewanderten Flüchtlingen den notwendigen Respekt entgegenzubringen und wünsche uns allen ein friedvolles Zusammenleben mit Menschen wie Samuel, die uns mit ihrer Empathie, ihrem Wohlwollen und ihrem Eifer, auch schwierige Zeiten zu meistern, bereichern. Sein nächstes Ziel ist es, den Beruf des Ergotherapeuten zu erlernen. Aber bestimmt findet er aufgrund seiner Wissbegierde und Lernbereitschaft anschließend noch weitere Stufen, die er erklimmen möchte.

Von ganzem Herzen wünschen wir dem jungen Mann mit seiner unermüdlichen Energie, seine persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn.

Carmen Kreuzberg-Wehr

Ihr Ehrenamt – Blumenfee am Kirchort St. Joseph

Wir suchen für die Gestaltung und Pflege des Blumenschmucks in der Kirche St. Joseph eine „Blumenfee" – ein „grüner Daumen" ist keine (!) Voraussetzung!

Wenn Sie Freude daran haben, die Schönheit der Natur in das Haus Gottes zu bringen, finden Sie in der Kirche St. Joseph große Gestaltungsfreiheit und müssen keine Sorge haben, in das „kalte Wasser" springen zu müssen. Auf Wunsch wird eine Einarbeitung zugesichert!

Der zeitliche Aufwand ist überschaubar – ca. 90 Minuten wöchentlich bei freier Arbeitseinteilung braucht es insgesamt an Zeit, und: unsere hilfsbereiten und charmanten Küster unterstützen Sie gerne beim Gießen der Blumen!

Ihr Ehrenamt – „Blumenfee" am Kirchort St. Joseph: wir freuen uns sehr auf Sie!

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Frau Petra Straub (05121-81271).

Prof. Alois-Ernst Ehbrecht

„Ich bin krank gewesen… und wurde besucht!"

Sehr gerne kommen wir auch zu Ihnen oder Ihren Angehörigen. Hilfreich ist es, wenn Sie sich bei einem Besuchswunsch direkt an uns wenden (telefonisch oder persönlich).

Katholische Krankenhausseelsorge

im St. Bernward Krankenhaus:	Sr. M. Laetitia Mahnke	Tel.: 90-13 1
	P. Benedikt Lindemann OSB	Tel.: 90-14 85
im Helios Klinikum Hildesheim:	Ulrike Langer	Tel.: 894-14 72
	Angelika Röde	Tel.: 894-14 73
	Br. Christoph von Netzer	Tel.: 894-14 71
im AMEOS Klinikum:	zzt. vakant	

Informationen zum Datenschutz

Die Veröffentlichung von Sakramentenspendungen und Sterbefällen zusammen mit dem Namen des Betroffenen im Wochenbrief hat in unserer Gemeinde Tradition.
Wir weisen Sie hiermit auf die Möglichkeit hin, einer Veröffentlichung im Wochenbrief schriftlich oder telefonisch zu widersprechen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an das Pfarrbüro Liebfrauen!

Geburtstagsglückwünsche

Die Pfarrgemeinde Liebfrauen veröffentlicht den 70., 75., 80., 85., 90. und danach jeden weiteren Geburtstag von Gemeindemitgliedern in der Druckausgabe des Wochenbriefs. In den auf der Homepage der Pfarrgemeinde abrufbaren Pfarrmitteilungen werden Geburtstage nicht veröffentlicht.

Die betroffenen Personen haben das Recht, jederzeit gegen die Veröffentlichung mündlich oder schriftlich im Pfarrbüro (05121/81271 oder pfarrbuero@liebfrauen-hildesheim.de) Widerspruch einzulegen.

Ehejubiläen

Als Pfarrgemeinde bekommen wir von der Stadt Hildesheim im Rahmen des Meldewesens nur das standesamtliche Eheschließungsdatum.

Wir bitten alle Ehepaare, die sich über einen Glückwunsch der Pfarrgemeinde zur Goldenen Hochzeit und folgenden besonderen Ehejubiläen freuen würden, um Mitteilung des Datums der kirchlichen Trauung!

In unseren Kirchen sammeln wir weiterhin
haltbare Lebensmittel für das Zweite Netz
beim Sozialen Mittagstisch Guter Hirt.

Sozialer Mittagstisch Guter Hirt
Altfriedweg 2-4
31135 Hildesheim
Tel. 05121/52567
E-Mail: pfarrgemeinde@guterhirt.de

Dort werden Spenden Montag bis Freitag auch direkt
in der Zeit von 8:00 – 14:00 Uhr entgegengenommen.
In dieser Zeit ist auch das Büro besetzt.

Aktuelle Bitte um Lebensmittelspenden

„…Wir als Sozialer Mittagstisch Guter Hirt sind auch angefragt, ob wir Spenden für die geflüchteten Menschen annehmen. Ja das tun wir.
In erster Linie brauchen wir **haltbare Lebensmittel**, die wir an die Menschen weitergeben wollen. Um es konkret zu machen: Wir brauchen **Nudeln, Dosenobst und Dosengemüse, Mehl, Zucker, Kaffee…**"

Auch in diesem Jahr werden verschiedene

Osterkerzen

in unseren Kirchen und im Pfarrbüro zum Kauf angeboten.

0,50 € 0,50 € 1 € 2,50 €

Von Palmsonntag bis Ostern – Stationen in der Liebfrauenkirche

Foto: G. Pilsak

Verschiedene **Stationen in der Kirche** laden in der Zeit **vom 01. bis 10. April 2023** zu den Öffnungszeiten der Kirche von 10:00-16:00 Uhr besonders Familien ein, auf dem Weg zum Osterfest innezuhalten, zu schauen, zu basteln…

Kommen Sie herein und lassen Sie sich überraschen!

Ostern wird vor dem Altar um die Osterkerze ein Ostergarten entstehen. Sie können dann gern eine Blume dazu stellen!

Kindergottesdienst am Palmsonntag

Foto: V. König

Jesus zieht in Jerusalem ein

Wir laden Kindergarten- und Grundschulkinder ein, mit uns zusammen **um 11:00 Uhr in der Friedhofskapelle St. Georg** dieses Fest zu feiern und dabei gemeinsam Palmbuschen zu binden.

Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an den Gottesdienst am Kolping-Fastenessen in St. Georg teilzunehmen.

Fastenessen am 2. April im Pfarrheim St. Georg

Auch in diesem Jahr lädt die Kolpingsfamilie Itzum wieder alle Gemeindemitglieder und Gäste zum Fastenessen ein.

Beginn ist 12:00 Uhr. Davor ist um 11:00 Uhr der Gottesdienst zum Palmsonntag in St. Georg. Es gibt auch in diesem Jahr wieder leckere Eintöpfe, Matjes in Soße zu Kartoffeln, Pommes und Pudding.

Gründonnerstag und Karfreitag in der Liebfrauenkirche

Die Kirche ist am Donnerstag zur **Anbetung** bis 21:00 Uhr

und am Karfreitag tagsüber zur **Anbetung** geöffnet.

Osterfrühstück in Liebfrauen

Bild: Katharina Wagner
In: Pfarrbriefservice.de

Nach der Feier der Osternacht sind alle ganz herzlich zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim eingeladen.

Wir freuen uns auf ein frohes Miteinander am Ostermorgen beim bewährten, vielfältigen **Mitbringbuffet.**

Osterfeuer im Pfarrgarten von St. Georg

Foto: W. Aselmeyer

Fleißige Helfer sind dabei, das diesjährige Osterfeuer im Pfarrgarten von St. Georg in Itzum aufzuschichten. Das Feuer wird **am Ostersonntag um 19:30 Uhr** entzündet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Bratwurst und Pommes sowie verschiedene Getränke warten auf Hungrige und Durstige. Der Erlös ist für soziale Zwecke bestimmt. **Herzliche Einladung!**

Ostermontag

Emmausgang für Familien

und die ganze Gemeinde

Wir feiern am Ostermontag einen Weggottesdienst. Wir beginnen um 17:00 Uhr vor der St. Georg Kirche mit dem ersten Teil des Gottesdienstes, gehen anschließend gemeinsam zur Katharina-von Bora-Kirche und setzen dort den Gottesdienst fort. Der Kinderchor von KvB unterstützt uns musikalisch.

Nach dem Gottesdienst laden wir zur Begegnung rund um die KvB-Kirche ein. Wir freuen uns über Fingerfood (Laugenstangen, Muffins o.ä.) für eine spontanes Büfett.

Foto: W. Voges

Der Frühling ist Gottes Art zu sagen:
Versuchen wir es noch einmal…

Gottesdienstordnung für die Heilige Woche

Palmsonntag - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Sa. 01.04.2023	18:00 Uhr	Palmweihe - Hl. Messe – Lesung der Passion	**St. Joseph**
So. 02.04.2023	11:00 Uhr	Palmweihe - Hl. Messe – Lesung der Passion	**St. Georg**
		Parallel Familiengottesdienst in der Friedhofskapelle	
		anschließend Fastenessen im Pfarrheim	
		Keine Hl. Messe in Liebfrauen!	

Gründonnerstag

06.04.2023	19:00 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl	**St. Joseph**
	bis 21:00 Uhr	Anbetungsstunde	**Liebfrauen**

Karfreitag

07.04.2023	15:00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi Wortgottesdienst, Verehrung des Kreuzes, Große Fürbitten	**St. Georg**
		Bitte Blumen mitbringen!	
		Parallel Kinderkirche im Pfarrheim	

Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn

09.04.2023	5:30 Uhr	Feier der Osternacht	**Liebfrauen**
		anschließend **Osterfrühstück**	
	10:00 Uhr	Festhochamt	**St. Joseph**
	10:00 Uhr	Festhochamt	**St. Georg**

Ostermontag

10.04.2023	11:00 Uhr	Hl. Messe	**Liebfrauen**
	17:00 Uhr	Ökumenischer Weg-Gottesdienst – Beginn in	**St. Georg**

Foto: G. Pilsak

Regelmäßige Eucharistiefeiern in der Pfarrgemeinde Liebfrauen

ab 25./26. März 2023 (Sommerzeit):	**ab 28./29. Oktober 2023 (Winterzeit):**
in St. Joseph samstags um 18:00 Uhr	in St. Georg samstags um 18:00 Uhr
in St. Georg sonntags um 9:30 Uhr	in St. Joseph sonntags um 9:30 Uhr
in Liebfrauen sonntags um 11:00 Uhr	in Liebfrauen sonntags um 11:00 Uhr

Während der Sommerferien (08.07.-13.08.2023) in St. Georg um 10:00 Uhr

Werktags 1. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr in Liebfrauen

Foto: Chr. Klug

Sonntags um 19:30 Uhr Taizé-Gebet

in der Liebfrauenkirche

Unsere Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet

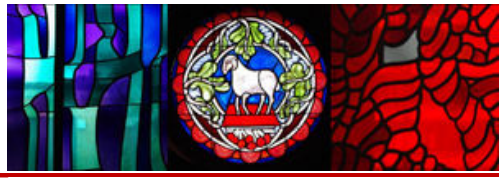
Viele Menschen suchen in diesen Zeiten Trost, Kraft und neue Hoffnung im Gebet, möchten eine Kerze anzünden…

St. Georg	Kirche und Friedhofskapelle täglich 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Liebfrauen	Kirche täglich 10:00 Uhr bis mindestens 16:00 Uhr
St. Joseph	Kirche Mo 16:00 bis 18:00 Uhr und Di, Fr 10:00 bis 12:00 Uhr

Barrierefreie Zugänge zu unseren Kirchen

Immer wieder fragen Menschen nach Möglichkeiten, auch mit Rollator oder Rollstuhl die Gottesdienste in unseren Kirchen zu erreichen.

St. Georg:	Zugang über den Friedhof durch die Sakristei
Liebfrauen:	Zugang durch den Eingang im Querhaus;
	Kommunionspendung auch in der ersten Bank rechts
St. Joseph:	Zugang vom Parkplatz Mellingerstraße



Die Homepageredaktion Liebfrauen informiert

Auf der Homepage www.liebfrauen-hildesheim.de finden Sie die aktuellen Nachrichten und die Veranstaltungskalender von Pfarrgemeinde und Kindergärten, aber auch Informationen über Gruppen und Verbände der Pfarrgemeinde. Außerdem können Sie von dort auch den aktuellen Wochenbrief und die Oster- und Weihnachtspfarrbriefe herunterladen.

Damit die Homepage immer möglichst aktuell bleibt, benötigt das Redaktionsteam Informationen von den Gruppen, Einrichtung und Gremien der Gemeinde. Wenn Sie auf der Homepage über Aktivitäten Ihrer Gruppe informieren möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zu unseren Homepageredakteuren auf:

- für den Kirchort Liebfrauen: Dr. O. Pilsak (webmaster@liebfrauen-hildesheim.de)
- für den Kirchort St. Georg: N. Winkler (nikolaus.winkler@web.de)
- für den Kirchort St. Joseph: Björn und Nils Bartels (nilsbart@magenta.de)

Die Homepageredakteure nehmen Ihre aktuellen Informationen gerne in Form eines Textes mit einem oder mehreren dazu passenden Bildern (möglichst im Querformat) zusammen mit dem Namen des Fotografen bzw. Rechteinhabers zur Veröffentlichung auf der Homepage entgegen! Eine redaktionelle Bearbeitung Ihres Textes behält sich die Redaktion vor.

Otmar Pilsak (Webmaster)

Pfarrbriefredaktion im Auftrag der Pfarrgemeinde:

Gabi Pilsak (gabipilsak@googlemail.com)
Wolfgang Voges, Annette Bartels, M.-L. Martinez Jimenez

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Redaktionsteams wieder. Fotos wurden, wenn nicht anders vermerkt, von den Autoren der Artikel oder von Gabi Pilsak zur Verfügung gestellt.

Der nächste Pfarrbrief wird zu Weihnachten in alle Haushalte gebracht.

Aktuelle Informationen aus der Pfarrgemeinde Liebfrauen finden Sie im alle drei Wochen erscheinenden Wochenbrief, der in den Kirchen ausliegt und auf unserer Homepage www.liebfrauen-hildesheim.de.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros und Kontakte im Überblick

Büro Liebfrauen im Pfarrheim Liebfrauen	**Büro St. Georg**	**Pfarrbüro Liebfrauen in St. Joseph**
Liebfrauenkirchplatz 3, 31141 Hildesheim	Itzumer Hauptstraße 30, 31141 Hildesheim	Marienburger Str. 135, 31141 Hildesheim
Do: 11:00 Uhr – 12:30 Uhr Tel.: 82569	Do: 08:30 Uhr – 10:00 Uhr Tel.: 05064/292	Mo: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr Di: + Fr: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr Tel.: 81271 Fax: 82871
E-Mail: pfarrbuero@liebfrauen-hildesheim.de		
Pfarrsekretärin: Petra Straub		
Rendant: Hans-Joachim Wehmeier Lappenberg 12, 31134 Hildesheim	Tel.: 28 290-32 Fax: 28 290-49	E-Mail: hans-joachim.wehmeier@bistum-hildesheim.net
Pfarrer: Dechant Domkapitular Wolfgang Voges Lappenberg 12, 31134 Hildesheim	Tel.: 28 290-30 Fax: 28 290-49	E-Mail: wolfgang.voges@liebfrauen-hildesheim.de
Diakon: Norbert Koch	Tel.: 84 672	E-Mail: norbert.koch@bistum-hildesheim.net
Homepage:	www.liebfrauen-hildesheim.de	
Postanschrift:	**Kath. Pfarrgemeinde Liebfrauen** **Marienburger Straße 135, 31141 Hildesheim**	
BANKVERBINDUNG: Sparkasse Hildesheim, IBAN DE28 2595 0130 0000 0477 17, BIC NOLADE21HIK		
Kindertagesstätte Liebfrauen:	**Kindertagesstätte St. Georg:**	**Kindertagesstätte St. Joseph:**
Liebfrauenkirchplatz 3 Leitung: Marion Dillmann Tel./Fax: 81166 / 2844881 E-Mail: kiga.liebfrauen@liebfrauen-hildesheim.de	Itzumer Hauptstr.33 Leitung: Stefanie Ebensen Tel.: 05064/647 E-Mail: kiga.st-georg@liebfrauen-hildesheim.de	Mellingerstr.36 Leitung: Carmen Kreuzberg-Wehr Tel.: 81414 E-Mail: kiga.st-joseph@liebfrauen-hildesheim.de

Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, die für die Verteilung der Pfarrbriefe sorgen!